

Servus Urlaub.



Komfortabel. Barrierefrei. Für Alle.

Zum Entdecken

Aktiv mit Handicap:
im Grünen, auf dem
Berg, am Wasser

Ab in die City

Barrierefrei unterwegs:
mit speziellen Touren
und Tastmodellen

Kultur? Gut!

Museen ohne Hürden:
exklusive Ausstellungen,
inklusive Angebote



Leichte Sprache

Das ist Bayern



Wollen Sie Urlaub machen?

An einem Fluss oder See, in den Bergen oder in einer schönen Stadt?

Wollen Sie lecker essen und trinken im Urlaub?

Und spannende Sachen machen?

Dann sind Sie richtig hier: in Bayern!

Bayern ist ein Bundes-Land von Deutschland.

Bayern ist perfekt zum Urlaub machen!



Infos über Bayern in Leichter Sprache

In diesem Info-Heft gibt es viele Tipps zum Urlaub in Bayern.

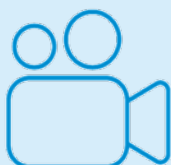
Die Tipps sind für Menschen mit Behinderung.

Das Info-Heft ist in Schwerer Sprache.

Infos in Leichter Sprache gibt es im Internet.

So finden Sie die Infos:

1. Schalten Sie die Kamera von Ihrem Handy an.
Halten Sie das Handy über das Bild links.
2. Dann können Sie diese Seite öffnen:
erlebe.bayern/leichte-sprache



Es gibt auch Videos in Leichter Sprache

In den Videos geht es zum Beispiel darum:

- Was Sie in Bayern erleben können.
- Wie lecker Sie in Bayern essen und trinken können.

Die Videos finden Sie mit dem Bild links.

Es öffnet sich diese Seite:

erlebe.bayern/leichte-sprache-videos



Wir freuen uns auf Sie – in Bayern!



Höhepunkte allerorts, sei es der Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald oder die Sommeracher Kirche in Unterfranken.



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Bayern bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für Kultur- und Aktivurlaube, die auch für Menschen mit Einschränkung gut erlebbar sind. Das beweisen hunderte, oftmals nach dem bundesweiten Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ gekennzeichnete Beispiele, die wir Ihnen auf den folgenden Magazinseiten vorstellen. Mit dem Rollstuhl auf den höchsten Berg des Bayerischen

Waldes? Funktioniert! Großstädte anhand von Tastmodellen begreifen? Vielerorts möglich! Mit Handicap auf den Bauernhof, in Museen, in die Therme? Man muss nur wissen, was wo geht. Genau das zeigen wir Ihnen!

Und nun viel Freude beim Planen Ihrer nächsten Reise in und durch Bayern – mit möglichst wenig Hindernissen!

Erhabene Erlebnisse bieten auch der Dom in Freising und der Panoramaweg am Nebelhorn.



Inhalt

Franken

... dominiert den Norden Bayerns mit aufregenden (Groß-)Städten und aufragenden Mittelgebirgen.

Seiten: 14, 18, 23, 26, 30, 34 und 36

Ostbayern

Der Bayerische Wald ist Mitteleuropas größte Waldlandschaft. Weitere Größen: Donau und Jura.

Seiten: 8, 14, 18, 22, 24, 26, 28, 30, 33 und 36



Allgäu/Bayerisch-Schwaben

Bayerns Vorposten im Südwesten hat viel zu bieten: Berge, Seen und viele kleine und mittelgroße Städte.

Seiten: 16, 17, 18, 26, 30 und 36

Oberbayern

Südlich von München gipfelt das von Seen geprägte Voralpenland in Deutschlands höchsten Bergen.

Seiten: 10, 13, 14, 18, 26, 30 und 36



10

- Seite 6:
6 „Reisen für Alle“
 So funktioniert das
 Kennzeichnungssystem
 Seite 8:
8 Bayerischer Wald
 Elf Tipps für barrierefreies
 Freizeitvergnügen
 Seite 10:
10 München mit allen Sinnen
 Tastmodell, Teufelstritt
 und ganz viel Kopfkino
 Seite 13:
13 Alpenregion Tegernsee
Schliersee
 Bergurlaub wie im Film
 Seite 14:
14 Bayern-Insider
 Kreative Botschafter zwi-
 schen Rhön und Hallertau
 Seite 16:
16 Bayerisch-Schwaben-
Lauschtour
 Geschichte(n) zum Hören
 Seite 17:
17 Waldwelt Skywalk Allgäu
 Erhabene Baumeinblicke
 Seite 18:
18 Netzwerk „Museen
inklusive!“
 13 attraktive Adressen für
 vollen Kulturgenuß
 Seite 22:
22 Urlaubsregion Kelheim
 Volle (Fluss-)Kraft voraus!

Seite 23:

- 23 Deutsches**
Jugendherbergswerk
 Wo alle willkommen sind
 Seite 24:
24 Regensburg
 Mittelalterlich, nur nicht in
 puncto Inklusion
 Seite 26:
26 Barrierefreie Erlebnisse
am und im Wasser
 See, Fluss, Weiher, Therme
 – Hauptsache nass
 Seite 28:
28 Großer Arber
 Berggipfel oder Waldsee?
 Warum oder? Und!



26

- Seite 30:
30 Barrierefreie Erlebnisse
in der Stadt
 Unterwegs in der City
 Seite 33:
33 Bad Füssing
 Thermen-Dorado für Alle
 Seite 34:
34 Nürnberg
 Zeitreise ohne Hürden
 Seite 36:
36 Barrierefreie Erlebnisse
im ländlichen Raum
 Wow-Momente im Grünen
 Seite 38:
38 Impressum

Diese Piktogramme sorgen für Durchblick

„Reisen für Alle“ ist die bundesweit gültige Kennzeichnung im Bereich **Barrierefreiheit** – und eine große Hilfe für Gäste mit Einschränkungen. Schließlich werden erstmals alle wichtigen Informationen rund um den Urlaub mit klaren Qualitätskriterien bewertet. Das erleichtert die Reiseplanung ungemein.

Verfügt der Bahnhof über einen Lift, das Hotel über behindertengerechte Duschen? Werden Stadtführungen auch für Seh- und/oder Hörbeeinträchtigte angeboten? Bestehen Angebote für Personen mit kognitiven und sozial-emotionalen Handicaps? Solche Informationen sind mitunter entscheidend dafür, ob eine Reise überhaupt durchgeführt werden kann. Als wichtige Stütze hat sich das vor rund zehn Jahren eingeführte Kennzeichnungssystem

„Reisen für Alle“ erwiesen, das alle relevanten Anbieter, vom Transport über die Unterkunft bis hin zu Freizeiteinrichtungen, erlebbar machen soll. Allein in Bayern konnten seit 2015 mehr als 800 Betriebe und fünf Regionen einheitlich erhoben und gekennzeichnet werden.

Wie das genau funktioniert? Speziell geschulte Erheber erfassen die Betriebe auf Basis deutschlandweit gültiger Erhebungsbögen. Damit liegen für alle Gäste detaillierte und geprüfte Informationen zur Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Einrichtungen vor. So können sich Gäste mit Handicap oder besonderen Bedürfnissen an Komfort und Service vorab über die genauen Gegebenheiten vor Ort informieren – und auf dieser Grundlage dann eigenverantwortlich entscheiden, ob das Angebot für sie selbst geeignet ist. Von einem barrierefreien Umfeld profitieren im Übrigen alle, auch ältere Urlauber, Verunfallte oder Familien mit Kleinkindern.



Die meisten in diesem Magazin vorgestellten Attraktionen, Aktivitäten und Adressen sind nach „Reisen für Alle“ gekennzeichnet. Alle Infos zu Einzelangeboten gibt es auf erlebe.bayern/urlaub-fuer-alle. Dort sind sämtliche Angebote bequem nach den individuellen Bedürfnissen filterbar!



Kennzeichnungen



→ Es liegen detaillierte und geprüfte **Informationen zur Barrierefreiheit** für alle Gästegruppen vor.



→ **Barrierefreiheit geprüft:** Zusätzlich sind die Qualitätskriterien für bestimmte Gästegruppen teilweise oder vollständig erfüllt.

Die Kennzeichnung **Barrierefreiheit geprüft** liegt in zwei Qualitätsstufen und für alle Gästegruppen vor:



Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei: Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass die Qualitätskriterien für die dargestellte Gästegruppe teilweise erfüllt sind und man nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei: Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Gästegruppe vollständig erfüllt.

Barrierefreiheit geprüft

teilweise
barrierefrei

barrierefrei

↓	↓	
		Menschen mit Gehbehinderung
		Rollstuhlfahrer
		Menschen mit Hörbehinderung
		Gehörlose Menschen
		Menschen mit Sehbehinderung
		Blinde Menschen
		Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

Die aktuellen Qualitätskriterien des bundesweit gültigen Kennzeichnungssystems „Reisen für Alle“ lassen sich unter reisen-fuer-alle.de/qk einsehen.

Wald und Weitblick für Alle

Jüngst hat die Tourismusregion Bayerischer Wald die Kennzeichnung „Barrierefreiheit geprüft“ erhalten. Zu Recht, wie diese elf Ausflugstipps für Menschen mit und ohne Einschränkungen beweisen.



Das „Haus zur Wildnis“ im Nationalparkzentrum Falkenstein vermittelt viel Wissen über den Wald.

1 Auf den Spuren der Holztrift

Der Wanderweg zur idyllischen Reschbachklause führt barrierearm ins Herzstück des Nationalparks Bayerischer Wald, dem ältesten Nationalpark Deutschlands. Aufschlussreich gestaltet sich eine Führung durch das Freilichtmuseum Finsterau. Zur Krönung gibt es bayerisch-böhmische Köstlichkeiten!

2 Drachenland-Abenteuer

In Furth im Wald wird mit dem Further Drachenstich jährlich das weltälteste Volksschauspiel aufgeführt. Kein anderer Schreitroboter ist so groß wie der Further Drache. Der lässt sich übrigens rund ums Jahr in der Drachenhöhle besichtigen.

3 Badespaß und Glaskunst

Im Panoramabad Arnbruck im Zellertal lädt eine Badelandschaft mit Saunaland zum Erholen ein, Topblick auf den Kaitersberg inklusive. Zum Bummeln geht es dann nach Bodenmais ins riesige Joska Glasparadies, das angesichts XXL-Spielplatz und 1a-Gastro eher Erlebnisparadies heißen sollte.

4 Im Land des Osserriesen

Lamer Winkel? Relax-Winkel! Im Seepark Arrach mit seinem Naturbadesee und tollen Freizeitmöglichkeiten geht Relaxen besonders gut. Ein Extra-Highlight bilden die Natur-Art-Parks Arrach, die sich den Themen Natur, Kultur und Handwerk widmen.

5 Auf den „König des Bayerischen Waldes“!

Dank Gondelbahn und Panoramalift ist der Arber, mit 1.456 Metern höchster Berg im Bayerischen Wald, barrierearm erreichbar. Keinerlei Barrieren gibt es beim Ausblick über die Region, nach Tschechien und mitunter gar in die Alpen. Hunger? Ab in die „Eisensteiner Hütte“ unterhalb des Gipfels!

6 Eintauchen in die wilde Waldnatur

Das Nationalparkzentrum Lusen bei Neuschönau vermittelt allerhand Wissenswertes zum Wald, konkret im Infozentrum Hans-Eisenmann-Haus, im angrenzenden Tier-Freigelände und auf dem Baumwipfelpfad samt 44 Meter hohem „Baumei“.

7 Mit dem Rollstuhl in den Gläsernen Gärten

Die Glasmachertradition der Region reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück, was das Glasmuseum Frauenau eindrücklich dokumentiert. In den Gläsernen Gärten nebenan warten auf einem Drei-Kilometer-Rundgang sehenswerte Exponate, über die 30 Audiostationen informieren.

Den barrierefreien Moor-Rundweg im Natur-Art-Park Arrach säumen Glaskunstwerke.



8 Shoppen, entspannen, genießen

Das Modehaus Garhammer in Waldkirchen bietet auf 9.000 m² Topauswahl. Zum Essen lädt das Sterne-Restaurant „Johanns“, zur Wellnesspause der nahe Karoli-Badepark.

9 Kultur mal vier in und um Deggendorf

Stadtmuseum oder Handwerksmuseum? Warum oder? Und! Stark auch das Museum Quintana im nahen Künzing. Das dortige römische Amphitheater gehört seit 2021 zum UNESCO-Welterbe „Donaulimes“.

10 Zeitreise & wilde Wasser

Das Heimatmuseum in Röhrnbach vermittelt die Kultur der Röhrnbacher und Kaltenbacher, Stichwort Heimatvertriebene. Um Natur geht es bei der barrierearmen Wanderung entlang der wilden Ilz bei Grafenau.

11 Urwald und Tiererlebnis

Im Nationalparkzentrum Falkenstein lädt das Tier-Freigelände u. a. mit Wildpferden und einer Steinzeithöhle ein. Noch mehr wilden Wald erlebt man auf dem leichten Rundweg durchs Urwaldgebiet Mittelsteighütte.

TVB Ostbayern e.V.
Tel. 0941/585 39-0
info@ostbayern-tourismus.de
bayerischer-wald.de/
urlaub/reisen-fuer-alle





München

Tour der Sinne

Wenn es in der Frauenkirche knistert, am Gärtnerplatz nach Blumen riecht und am Viktualienmarkt nach großer, weiter Welt – wie die von Geburt an blinde Franziska Sgoff einen Tag in München erlebt und wie sie die Sehenswürdigkeiten wahrnimmt, ohne etwas zu sehen.

Links ein Stand mit Gewürzen, Lavendel, Kardamom und Koriander. Es duftet ungemein exotisch. Gleich daneben stehen Holzbottiche mit eingelegten Gurken und Antipasti. Untermalt wird das Ganze vom Vier-Uhr-Läuten am Alten Peter. Urbanes Grundrauschen. Franziska Sgoff wirkt beseelt in diesem Durcheinander an Gerüchen und Ge-

räuschen. Hier am Viktualienmarkt, diesem Schmelztiegel der Eindrücke, wo sie die Stadt besonders intensiv spürt, sie zwar nicht mit den Augen, aber alles mit anderen Sinnen sieht.

Sinnlich – so lässt sich auch der Start der Innenstadttour ein paar Stunden zuvor beschreiben, beim Eintritt in

die Frauenkirche. „In Kirchen fühle ich mich immer in einer eigenen Welt“, meint die 24-Jährige. „Die flüsternden Menschen, der Duft von Weihrauch und Kerzen, das ist ein vertrautes Gefühl von Geborgenheit.“

Der Klang von knisternden Liederbüchern

Als Kind habe sie selbst ministriert, fasziniert war sie immer dann, wenn die Kirchenbesucher die Liederbücher hervorkramten. „Dieses Knistern des alten Papiers, der Geruch des Einbands und der Seiten, das war immer sehr wohlig.“ Wie vielseitig Liederbücher doch sein können! Zum Singen, zum Rascheln, zum Riechen. Zum Berühren und zum Anfassen gibt es hinten im Kirchenraum noch ein Tastmodell der Frauen-

kirche. Mit ihren Händen fühlt Franziska die beiden Türme mit ihren Kuppeln, die Dachschrägen, die Eingangstüren.

Zurück an der frischen Münchner Luft genießt sie auf dem Weg zur Isar die wärmenden Strahlen auf ihrem Gesicht. Auf den Straßen rund um den Marienplatz stößt sie dann aber auch auf Hindernisse, etwa einen mitten auf dem Gehsteig abgestellten E-Scooter – gefährlich für blinde Menschen, die oft mit ihren Armen an herausstehenden Lenkergriffen hängen bleiben. „Die wild geparkten Gefährte sind eine Plage geworden“, sagt Franziska. Bei ihr im Dorf – sie wohnt in Attaching bei Freising – gibt es so etwas nicht.

Der Geruch von Papier und Currywurst

Über den Gärtnerplatz mit seinen duftenden Blumen führt der Weg durch die Reichenbachstraße, wo



Begreifbar: In der Frauenkirche befindet sich ein Tastmodell.
Dufte: Blumen am Gärtnerplatz.





→ sich ein Geschäft an das andere reiht. Und damit auch ein Sinneseindruck an den nächsten. Immer wieder bleibt Franziska stehen und spricht über ihre Wahrnehmungen. Über den Geruch von Papier an einem Buchladen. Über frisch gemahlene Bohnen an einem Café. Über den Duft von Ketchup und scharfer Soße. Neben ihr isst ein Mann im Schanigarten der „Deutschen Eiche“ Currywurst mit Pommes.

Auf dem Viktualienmarkt, bei einem Glas frisch gepressten Orange-Ananas-Saft, erzählt Franziska noch, wie geborgen sie sich fühle in dieser Atmosphäre. Wie gut sie sich an den Geräuschen und Gerüchen der Großstadt orientieren kann. Und wie bedrohlich ihr stattdessen die Stille vorkommt. Davon kann am Marienplatz, wo die Tour endet, keine Rede sein. Um Punkt 17 Uhr ertönt das Glockenspiel am Rathaus. Ein harmonischer Ausklang eines Tages, an dem Franziska sagt, jetzt würde sie München wieder ganz anders wahrnehmen. Mit einem ganz neuen Blick.



Unweit des Müller'schen Volksbades geht es über die Isar zum Viktualienmarkt, einem Ort voller Gerüche und Geräusche. Schön!

Die gesamte Story mit zahlreichen weiteren Erlebnistipps lesen:



erlebe.bayern/storys/muenchen-barrierefrei

Alpenregion Tegernsee Schliersee

Filmreife Erholung in den Bergen

Mit ihrem großen und vielfältigen barrierefreien Angebot begeistert die Alpenregion Tegernsee Schliersee auch Gäste mit Handicap. Ein besonders attraktives Freizeitspektrum bietet das Bergdorf Bayrischzell.

Ohne Übertreibung handelt es sich hierbei um ein echtes **Stück Bilderbuch-Bayern** – dank attraktivem Bergpanorama, gemütlichen Biergärten, einem beschaulichen Ortskern und viel Natur. Wer bei seinem Urlaub in Bayrischzell Entspannung und Erfrischung kombinieren will, wird im 2024 neu sanierten Alpenfreibad fündig. An warmen Sommertagen eignet sich das Schwimmbad perfekt für einen relaxten Tag mit der ganzen Familie. Genauso aber, wenn man in Ruhe seine Bahnen ziehen möchte. So oder so: Der Schwimmbadkiosk sorgt für Erfrischungsgetränke, leckeren Kaffee und eine kleine Auswahl an kalten und warmen Köstlichkeiten.

Hoch hinaus geht es mit der Wendelsteinseilbahn, deren Talstation sich im Bayrischzeller Ortsteil Osterhofen befindet. Per Großkabinenseilbahn gelangen Besucher in nur sechs Minuten zur Bergstation des 1.838 Meter hohen Wendelsteins, einem der schönsten Aussichtsberge Bayerns. In der Tat bietet sich von der Panoramaterrasse ein traumhafter Blick ins Tal. Auch toll: Sowohl Bergrestaurant als auch Terrasse sind ebenerdig und barrierefrei zu erreichen. Aufzüge sowohl an der Berg- als auch der Talstation ermöglichen gehbehinderten Gästen einen mühelosen Zugang zur Seilbahnkabine.



**Alpenregion
Tegernsee Schliersee**
Tel. 08025/993 72 50
info@tegernsee-schliersee.de
barrierefrei.tegernsee-schliersee.de



Wem es übrigens so vorkommt, als hätte man in dem idyllischen Bergdorf ein Déjà-vu, der liegt richtig, denn hier wurden bereits einige Filme fürs Fernsehen gedreht. So mimit Bayrischzell das Film-Dorf „Frühling“ aus der gleichnamigen ZDF-Herzokino-Reihe mit Simone Thomalla. Bei einem Film-Spaziergang lassen sich die Drehorte der neun Staffeln umfassenden Familienserie auf eigene Faust entdecken.

Die kennen sich aus!

Brauchtum und Tradition. Klingt konservativ, ist es aber nicht. Die über 70 Bayern-Insider beweisen es. Sie sind kreativ, freigeistig, zukunftsgerichtet. So wie die hier vorgestellten Kandidatinnen aus der Rhön, dem Bayerischen Wald und der Hallertau. Plus: Ihre Angebote sind nach „Reisen für Alle“ gekennzeichnet.

Feuer und Flamme für Edelbrände

Hochwertige Spirituosen, handwerklich hergestellt: **Edelbrandsommelière Franziska Bischof**, Brennerin in vierter Generation im unterfränkischen Wartmannsroth, kombiniert die Kniffe ihrer Vorgänger mit zeitgemäßer Technik und neuen Ideen. So schafft sie auch ungewöhnliche Kreationen aus Vogelbeeren, Quitten oder Ingwer. Gleichzeitig baut die Fränkin ein beachtliches Know-how auf, betreibt ihre Familie das traditionelle Handwerk des Brennens doch seit fast 100 Jahren. Franziska Bischof hat es zu ihrem Haupterwerb gemacht. Zudem bringt sie gerne ihren Gästen im modernen Familienbetrieb bei Führungen, Workshops und Themenevents die Herstellung der edlen Brände nahe. Die Destillathek, in der die Besucher die verschiedenen „Charaktere“ natürlich verkosten können, ist die erste ihrer Art. Einzigartig ist dort der weite Blick durch die großen Glasfronten auf die Landschaft der Vorrhön. Die berauscht bereits vor der Edelbrandverkostung. Gut zu wissen: Die Destillathek ist auf Menschen mit Mobilitätseinschränkungen eingestellt. Zudem wer-

den nach Voranmeldung Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten.

Hopfen riechen, spüren und probieren

17.000 Hektar Fläche, sieben Meter hohe Pflanzen und Hopfengärten, so weit das Auge reicht – willkommen im weltgrößten Hopfenanbaugebiet! Seit mehr als 1.000 Jahren wird in der Kulturlandschaft Hallertau Hopfen angebaut. Wie sehr das die Traditionen der Region und vor allem die bayerische Bierkultur beeinflusst hat, weiß die im Landkreis Kelheim lebende Landwirtin und **Hopfenbotschafterin Elisabeth Stiglmaier**, eine von insgesamt 16 in der Hallertau, nur allzu gut. Bei ihren Erlebnisführungen vermittelt sie lebendig und interaktiv Wissenswertes zur beliebten Heil- und Würzpflanze – mit authentischen Geschichten und vielen Tipps. Das Highlight ist freilich, wenn die Biersommelière zur Verkostung in die „ProBierStube“ lädt und ihre Gäste dieses „wichtige Stück bayerischer Geschichte“ selbst riechen, tasten und schmecken können. Dabei richten sich



Franziska Bischof



Elisabeth Stiglmair

ihre Angebote auch speziell an Gäste mit Hörbehinderung und Menschen mit kognitiven Einschränkungen.

Tief eintauchen in den Ur-Wald

Die Naturlandschaft im Nationalpark Bayerischer Wald zu bewahren und zu pflegen, das ist ein Tätigkeitsschwerpunkt von **Rangerin Kristin Biebl**. Dabei ist ihr Jobprofil so abwechslungsreich wie die sich durch Mischwälder, Felsblöcke und Mooregebiete auszeichnende Landschaft. Kristin Biebl überprüft, säubert und sichert Wege und kümmert sich um die im Wald lebenden Tiere. Besonders liegt ihr dabei der Umweltschutz am Herzen: „Ich möchte unsere Gäste sensibilisieren und dazu anleiten, die Natur zu schützen.“ Das macht sie vor allem auf ihren Besuchertouren. Die lassen sich dank barrierearmer Strecken, eines stufenlosen Besucherzentrums, des befahrbaren Baumwipfelpfads und weiterer Angebote auch mit Handicap erleben. Individuelle, kostenfreie Führungen für Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen sind neben



Kristin Biebl

barrierefreien Angeboten im regulären Führungsprogramm nach Abstimmung möglich.

Hintergrundinformationen über die auf diesen Seiten vorgestellten und zahlreiche weitere Bayern-Insider finden sich unter erlebe.bayern/insider.





Bayerisch-Schwaben-Lauschtour

Großes Kino für die Ohren

Lauschpunkt für Lauschpunkt durch Bayerisch-Schwaben:
Mit Ihrem Smartphone eröffnen Sie sich eine wunderbare Welt voller Geschichte und Geschichten!

Stadtführungstermine und Öffnungszeiten? Können Ihnen egal sein. Dank der kostenlosen „Bayerisch-Schwaben-Lauschtour“-App starten Sie eine der mehr als 20 Touren einfach, wann und wo Sie wollen. Per GPS werden Sie dann von Lauschpunkt zu Lauschpunkt gelotst und mit informativem, fantasievollem und mitunter auch humorvollem Input versorgt. Schließlich kommen hier Geologen, Biologen und Archäologen, Historiker, Heimatforscher und Hexen-Experten, Klosterpatres und Kneipp-Kenner zu Wort.

Das alles kann sich hören lassen. Und Menschen mit Hörbeeinträchtigung können es auch sehen. Schließlich gibt es sämtliche Lauschtouren auch als Transkripte: Der gesamte Text aus den Audiobeiträgen – inklusive Angaben zu Atmosphäre, Geräuschen oder Effekten – steht zum Mitlesen bereit. Wie das geht? Zum einen werden in der App selbst die Audiotexte bei jedem

Lauschpunkt angezeigt. Ferner lassen sich unter bayerisch-schwaben.de/lauschtour PDFs der Transkripte herunterladen und ausdrucken.

Generell ist die App bewusst reduziert und barrierearm gestaltet. Stark: Dank GPS starten die Audios automatisch an den einzelnen Lauschpunkten. Menschen mit Sehbeeinträchtigung schätzen zudem die Bildschirmleseprogramme, die sie beim Navigieren innerhalb der App unterstützen. Wer eine starke Sehschwäche hat, sollte die Touren dennoch in Begleitung gehen, damit die Orientierung vor Ort gewährleistet ist.

**Tourismusverband Allgäu/
Bayerisch-Schwaben e.V.**
Tel. 0821/450 401 10
info@tvabs.de
bayerisch-schwaben.de



Waldwelt Skywalk Allgäu

540 Meter Wipfelglück

Die Waldwelt Skywalk Allgäu in Scheidegg entführt ihre Besucher in eine andere Welt. Der schwingende Baumwipfel-pfad hoch über dem Boden bietet Wald-Einblicke aus einer ganz besonderen Perspektive.

Zwischen wogenden Baumkronen, mit Blick in die Allgäuer Alpen und auf den Bodensee, entdecken Naturfreunde den Lebensraum Wald von oben. Wie das geht? Ganz einfach! Menschen mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen fahren in einem Glasaufzug über sämtliche Etagen des Baumwipfelpfads bis zur Aussichtsplattform 40 Meter über dem Boden. „Die Fahrt ist erhehend, dank aufsteigendem Rundumblick in die Landschaft“, sagt Alisa Schneider von der Waldwelt Skywalk Allgäu. Der komplette Pfad ist frei von Stufen, Schwellen und Engpässen und damit leicht zugänglich für alle. Klettermaxe wählen womöglich den alternativen Abstieg durch den Netz-tunnel und die Röhrenrutsche, über Wackelplatten und Hängebalken.

Auf dem Walderlebniswegen können Besucher jeden Alters aktiv und interaktiv in das Thema Wald eintauchen – entlang einer Kugelbahn oder an Klapp-, Drück-, Riech- und Lerntafeln. Satt werden sie danach im Restaurant, Biergarten oder auf der Terrasse, wo es Wald-Spezialitäten wie Bärlauch-Kartoffelspalten mit Wild-Currywurst oder Waldpower-Rösti mit Waldpilzsalat, Wasserkresse und Wildkräutern gibt. Alles regional und ohne Zusatzstoffe.

Die Waldwelt Skywalk Allgäu wurde nach „Reisen für Alle“ gekennzeichnet. Wer Probleme mit dem Gehen hat,



parkt in der Nähe der Kasse. Menschen mit Behinderung genießen vergünstigten, die Begleitpersonen freien Eintritt. Und freundlich gehe es immer zu, verspricht Schneider: „Egal, was ist, wir finden eine Lösung!“ Der aufgeschlossene Blick auf alle Menschen ist für das Team ohnehin selbstverständlich, sind doch 40 Prozent der Mitarbeitenden Menschen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung.

Waldwelt Skywalk Allgäu
Tel. 08381/912020
info@waldwelt-allgaeu.de
waldwelt-allgaeu.de



Netzwerk „Museen inklusive!“

Kultur ohne Hürden

Mehr als ein Dutzend kulturelle Einrichtungen in ganz Bayern haben sich zum Netzwerk „Museen inklusive!“ zusammengeschlossen. Auf einen Blick finden sich da viele barrierefreie Angebote bis hin zu mehrtägigen Reisetipps.

In Bayern gibt es viele Museen, doch nicht alle sind barrierefrei und inklusiv. Die im Netzwerk „Museen inklusive!“ schon – oder zumindest überwiegend. Die Bemühungen, allen den Zugang zu Kultur und Kunst zu ermöglichen, haben hier jedenfalls oberste Priorität. Wie das in der Praxis aussieht, zeigen die Beispiele auf den folgenden Seiten. Mal erleichtern Aufzüge und stufenlose Übergänge Rollstuhlfahrenden den Zugang. An anderer Stelle werden Menschen mit Sehbehinderung durch Tastobjekte und Audio-Elemente abgeholt. Oft werden auch Führungen in Leichter Sprache oder Gebärdensprache angeboten. Und nicht nur das! Etliche Museen haben mit Partnern aus dem Tourismus vier Empfehlungen für einen spannenden und inklusiven Urlaubsgenuss zusammengestellt.

Schmecken, hören, fühlen in Unterfranken: In Würzburg, Fladungen und Bad Bocklet/Schloss Aschach werden die Besuche von drei teilnehmenden Museen mit attraktiven Gastro- und Unterkunftstipps zu einem dreitägigen Kurzurlaub kombiniert. Einen guten Eindruck davon vermittelt Marcel Franke in seinem hörenswerten Podcast „blind reisen“.

Schwäbische Museen mit dem Rollstuhl: Ein ähnliches Konzept gibt es auch in Allgäu/Bayerisch-Schwaben, wo Museen, Restaurants und Unterkünfte sogar einen vier- bis fünftägigen Trip zwischen Neu-Ulm und Kempten ergeben.

München in Gebärdensprache: Mit den Führungen der „Museum Signers“ – zehn gehörlose Kunst- und Kultur-Vermittlerinnen und -Vermittler – lassen sich zahlreiche Museen der Landeshauptstadt auch in Gebärdensprache erkunden.

Urlaub in Bad Windsheim: Im Fränkischen Freilandmuseum wird Geschichte durch die vielseitigen Führungsangebote für alle erlebbar. Und anschließend geht es in die barrierefreie Franken-Therme.



Bad Windsheim: Museumspädagogin Eva-Maria Papini erzählt auch über Schafwolle.

Museen inklusive
in Bayern
museen-inklusive.bayern





Museen



Fladungen: Fränkische Landkultur im Fokus.

Auf Zeitreise in der Rhön

In **Fladungen**, Bayerns nördlichster Stadt, macht das **Fränkische Freilandmuseum** erlebbar, wie die Menschen in der Region früher gebaut, gelebt und gewirtschaftet haben. Museumsrundgänge stehen per Audioguide-App auch Gästen mit Beeinträchtigungen zur Verfügung. Einige der historischen Gebäude und ein Kräutergarten lassen sich barrierearm und mit allen Sinnen entdecken.

freilandmuseum-fladungen.de

Inklusive Kultur im Doppelpack

Stadt- und Handwerksmuseum liegen sich im Zentrum von **Deggendorf** direkt gegenüber. Im Zentrum der Bemühungen: dass alle Gäste die Ausstellungen und Angebote erleben können. Daher gibt es zum Beispiel einen stufenlosen Zugang, Bodenleitlinien, Taststationen, Videos in Deutscher Gebärdensprache, Texte in einfach verständlicher Sprache, Texte zum Anhören.

stadtmuseum.deggendorf.de,

handwerksmuseum.deggendorf.de

Im größten Freilicht- museum Südbayerns

Das **Freilichtmuseum Glentleiten** vereint auf einem rund 40 Hektar großen Areal oberhalb des idyllischen Kochelsees fast 70 historische Gebäude, die den ländlichen Alltag der Oberbayern veranschaulichen. Leih-Rollstühle mit elektrischer Schiebehilfe erleichtern den Besuch ebenso wie Hörstationen, Tastobjekte sowie Texte in erhabener und Blindenpunktschrift.

glentleiten.de/Ihr-Besuch/Hinweise-zur-Barrierefreiheit

Gemälde erschnuppern? Duftige Idee!

Kunstwerke zum Riechen, Hören, Tasten und Sehen: Im **Würzburger Museum im Kulturspeicher (MiK)** ist dies an vier Sinnesstationen möglich. Das barrierefrei zugängliche Kunstmuseum befindet sich in einem über 100 Jahre alten ehemaligen Getreidespeicher am Hafen. Dazu gibt's eine App, die durch die zwei unterschiedlichen Ausstellungen führt, sowie Infos in Leichter Sprache und Deutscher Gebärdensprache.

kulturspeicher.de



MiK: ein sehr sinnvolles Museum.

→ Interaktive Inhalte an der Iller

Das **Kempton-Museum im Zumsteinhaus** ist eine Art Wohnzimmer der Illerstadt. Es erzählt aus der Vergangenheit, diskutiert die Gegenwart und blickt in die Zukunft. Hier werden Inhalte lebendig präsentiert und komplexe Zusammenhänge verständlich erklärt. Was den Museumsbesuch besonders interessant macht, sind viele Mitmachstationen, an denen man sich verkleiden, etwas riechen, hören oder fühlen kann.
kempton-museum.de



Kempton-Museum: Im Gesundheitsraum.

Zeitreise zu den alten Römern

Ob es in der 2.000 Jahre alten Römerstadt Cambodunum einst barrierefrei zugeht? Der **Archäologische Park Cambodunum (APC)** in **Kempton** jedenfalls ist nach „Reisen für Alle“ gekennzeichnet. So können auch Besucher mit Einschränkungen in die römische Vergangenheit der ältesten schriftlich erwähnten Stadt Deutschlands eintauchen. Das Freilichtmuseum mit Ausstellungsbereichen und einem großzügigen Parkgelände macht's möglich.
apc-kempton.de

Uralte Kulturen, modern präsentiert

Das „**keltens römer museum manching**“ ist berühmt für seine spektakulären Funde aus der Keltentadt von Manching und aus dem Römerkastell von Oberstimm. Toll: Alle Räume sind mit dem Rollstuhl erreichbar. Zudem bestehen zahlreiche inklusive Angebote – von Führungen in einfacher Sprache über eine Tastführung bis zu einem Museumskoffer für blinde und sehbeeinträchtigte Gäste mit Begleitperson.
museum-manching.de

Kunst begreifen, wörtlich genommen

Die **Galerie Bezirk Oberbayern** ist ein inklusiver und barrierefreier Erlebnisort zu zeitgenössischer Kunst in **München** direkt gegenüber dem Haus der Kunst. Unter dem Motto „Berühren, Mitmachen, Verstehen“ wird in wechselnden Ausstellungen und mit einem Kunstvermittlungsprogramm für alle die Kunst einfach zum Genuss.
kunst-inklusive.de

Einfacher Zugang zur Geschichte

Nach dem Umbau ermöglicht die neue Dauerausstellung im **Stadtmuseum Schwandorf** viel Barrierefreiheit: Der Haupteingang kann über eine Rampe betreten oder erfahren werden, es gibt Hublifte, einen Aufzug sowie Tast- und Hörstationen. Überhaupt wird die Kulturgeschichte der Stadt und ihres Umlandes zeitgemäß präsentiert.
schwandorf.de/kultur-tourismus/Stadtmuseum



Edwin Scharff Museum: In der Museumswerkstatt werden auch Kinder aktiv.

K. und K. heißt hier: Kunst und Kinder

Das mitten in **Neu-Ulm** gelegene **Edwin Scharff Museum** hat zwei Gesichter: Die Kunstausstellungen locken mit Kunst der Klassischen Moderne, das Kindermuseum lädt zu spielerischem Entdecken ein. Dabei legt das Museum Wert darauf, die Ausstellungen barrierearm, inklusiv und partizipativ zu gestalten. Das gelingt u.a. durch Videos in Gebärdensprache, Tastbroschüren und Hefte in Leichter Sprache.

edwinscharffmuseum.de

Alltagsgeschichte in Bayerisch-Schwaben

Das **Museum Oberschönenfeld** liegt auf dem schönen Areal der gleichnamigen Abtei. Die Ausstellung gibt spannende Einblicke in die regionale Alltagskultur: Wie hat sich das Leben auf dem Land verändert? Wie leben die Nonnen in der Abtei? Die Gebäude sind barrierefrei gestaltet, zudem ist ein Mediaguide mit Führungen in Deutscher Gebärdensprache und Audiodeskription verfügbar.

mos.bezirk-schwaben.de

Über 120 Originalgebäude aus 700 Jahren

Im **Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim** begeben sich Besucherinnen und Besucher auf eine spannende Zeitreise. Wie haben die Menschen früher auf dem Land gelebt und gearbeitet? Welche Tiere hatten sie? Das ganzheitliche Konzept ermöglicht Erlebnisse und Erfahrungen auf vielen Sinnesebenen. Eine der zahlreichen Möglichkeiten: das Mitmachprogramm mit den Schafen.

freilandmuseum.de/inklusion

Zu Gast bei der gräflichen Familie

In der Nähe von Bad Kissingen gelegen, beheimatet **Schloss Aschach** gleich drei Museen. Eines davon ist das **Graf-Luxburg-Museum**, bewohnte doch die gräfliche Familie von Luxburg das Schloss von 1874 bis 1967. In den einstigen Wohnräumen erhalten Besucher Einblick in das adelige Leben. Stark: Das Museum bietet zwei Aufzüge, Texte in Einfacher Sprache, eine App sowie Medien-, Hör- und Mitmachstationen.

museen-schloss-aschach.de

Freie Bahn im Donau-Canyon

Erhabene Monumente, fabelhafte Brücken über Flüsse:

Die Highlights in der als „Reisen für Alle“ gekennzeichneten Urlaubsregion Kelheim in Niederbayern lassen sich auch im Rollstuhl erleben.



Leinen los! Per Schiff geht es auf der Donau von Kelheim durch das Nationale Naturmonument „Weltenburger Enge“ zum Kloster Weltenburg. Der Höhepunkt der Fahrt: der Donaudurchbruch! An Bord der „MS Kelheim“ und der „MS Renate“ ermöglicht ein Lift den Zugang zum Sonnendeck mit Rollstuhl und damit den schönsten Blick auf die imposante Schlucht. Ebenso eindrucksvoll: ein Besuch der Befreiungshalle, die seit mehr als 150 Jahren hoch über Kelheim und der Donau thront.

Überhaupt erwartet Sie eine ganze Reihe Bilderbuchmotive im Donau- wie im Altmühltal. So schmiegen sich die Häuser von Essing malerisch an ein Felsmassiv. Der Tatzlwurm, eine der längsten Holzbrücken Europas, schwingt sich fabelhaft über den Main-Donau-Kanal. In Riedenburg staunen Sie im Kristallmuseum über die weltgrößte Bergkristallgruppe und am Aussichtspunkt „Schwammerl“ über den herrlichen Blick auf die Stadt.

Rund um Abensberg verändert sich die Landschaft: Die mittelalterliche Stadt wird auch gern das „Tor zur Hallertau“ genannt, denn hier beginnen die ersten Hopfengärten. Römisch wird es in Bad Gögging, wussten doch bereits die Römer die regionalen Heilmittel des Gesundheitsortes zu schätzen. Ein Besuch in der Limes-Therme lohnt sich auf alle Fälle! Und noch ein Tipp: Mit dem Handbike unterwegs auf der „Reisen für Alle“-gekennzeichneten Weltenburg-Tour! Da ist von der Schifffahrt im Donaudurchbruch über die Altstädte von Abensberg und Kelheim alles dabei!

**Tourismusverband im
Landkreis Kelheim e.V.**
Tel. 09441/207 73 30
info@tourismus-
landkreis-kelheim.de
herzstueck.bayern/
barrierefrei





Deutsches Jugendherbergswerk

Innovativ und inklusiv

Das Publikum in Jugendherbergen reicht von Individualreisenden über Gruppen bis zu Gästen mit Beeinträchtigungen. Schließlich sind sämtliche Jugendherbergen in Bayern nach „Reisen für Alle“ gekennzeichnet.

Seit 2015 beteiligt sich der Landesverband Bayern am Inklusionsprojekt „Reisen für Alle“. Die bayerischen Jugendherbergen wurden seither nach den strengen Kriterien des DSFT (Deutsches Seminar für Tourismus Berlin) als barrierearm/barrierefrei zertifiziert. Hierbei haben Bewegungsfreiheit und Mobilität, unbeeinträchtigte Aufenthaltsqualität sowie ein Höchstmaß an Service höchste Priorität. Diesen Anspruch erfüllen derzeit 48 bayerische Jugendherbergen nachweislich – und für ein breites Spektrum an Gästen, inklusive solchen mit Geh-, Hör-, Seh- oder sonstigen Beeinträchtigungen.

Gelebte Inklusion in Bayreuth

So wird bei Neubauten die Barrierefreiheit von vornherein in das Baukonzept integriert. Bestes Beispiel: die 2017 in Bayreuth eröffnete erste Inklusions-Jugendherberge Bayerns. Das moderne und in größten Teilen barrierefreie Haus steht allen offen, insbesondere

Menschen mit körperlichen, kognitiven und sozial-emotionalen Handicaps. Der Gebäudezugang ist stufenlos und vieles rollstuhlfreundlich ausgestattet, auch 14 Zimmer mit Bad, die Gemeinschaftsflächen und Tagungsräume. Gut zu wissen: Inklusion, Integration und Diversität spiegeln sich im Team deutlich wider. Das Motto: Mit Herzblut dabei sein, um den Gästen eine gute Zeit zu ermöglichen. Dazu tragen auch die Biokomponenten in allen Mahlzeiten, ein grüner Verpflegungstag pro Woche sowie kostenloses Trinkwasser bei.

Deutsches Jugendherbergswerk
Landesverband Bayern e.V.
Tel. 089/92 20 98-555
service.bayern@
jugendherberge.de
[jugendherberge.de/bayern/
service/barrierefreies-reisen](https://jugendherberge.de/bayern/service/barrierefreies-reisen)



Offene Türen und Wege

Die Stadt an der Donau ist mittelalterlich, nur nicht in puncto Inklusion: Viele Highlights der Welterbestadt sind inzwischen barrierefrei erlebbar, wie wir bei unserem Besuch feststellen durften.



Die Kirchturmspitzen und Stadttortürme sorgen für eine Berg- und Talfahrt, bevor die Finger in die Haushöfe und über die Mauer hinweg zur Donau abtauchen. Das Stadtmodell, das Regensburg im 17. Jahrhundert zeigt, vermittelt nicht nur Blinden ein gutes Gefühl. Eine klasse Idee, den Besuch der doppelten UNESCO-Welterbestadt – nach dem Titel für Altstadt und Stadtamhof kam 2021 der Donaulimes hinzu – mit dieser buchstäblichen Erfahrung zu beginnen. Viele Höhepunkte der besterhaltenen mittelalterlichen Großstadt Deutschlands sind von hier nur

ein paar Schritte entfernt. Die meisten lassen sich dabei barrierefrei erleben. So etwa die jahrhundertealte Steinerne Brücke, die nach ihrer Sanierung auch für Rollstuhlfahrende leicht zu passieren ist. Der Dom mit seinem Farbenrausch durch die riesigen Glasfenster aus dem 13. und 14. Jahrhundert ist ebenso leicht zugänglich wie auch viele der Altstadtgassen. Ein abgeflachtes Kopfsteinpflaster macht es Rollstuhlfahrenden ebenso leicht wie Besuchern und Besucherinnen, die nicht ganz so gut zu Fuß sind. Seit Kurzem besteht auch ein barrierefreier Zugang zum Reichssaal des Immerwährenden Reichstags im Alten Rathaus.

„Regensburg verbindet die ökologische und soziale Nachhaltigkeit miteinander“, sagt Mathilde Brandis, Inklusionsbeauftragte der Regensburg Tourismus GmbH (RTG). „Viele unserer Lokale sind barrierefreie Treffpunkte – mit regionaler Küche, fair gehandelten Lebensmitteln und Speisen für die unterschiedlichsten Vorlieben, auch für Allergiker und Allergikerinnen.“ Seit 2019 hat Regensburg auch ein inklusives Hotel, das „Hotel Includio“. Natürlich sei auch die Tourist-Info am Rathausplatz barrierefrei, so Brandis. „Wir freuen uns, wenn Menschen die Stadt ohne Barrieren entdecken können. Etwa bei einer inklusiven Führung in Leichter Sprache, die auch mit Deutscher Gebärdensprache (DGS) möglich ist.“ Schon für die Reiseplanung gibt



Das Stadtmodell (links) zeigt Regensburg im 17. Jahrhundert, das Haus der Bayerischen Geschichte spannende Exponate.

der Online-Ratgeber „Barrierefreiheit durch Regensburg“ zahlreiche Hinweise zur Zugänglichkeit.

Eigenständige Touren enden am besten dort, wo sie begannen. Gleich beim Stadtmodell steht die 500 Jahre alte „Historische Wurstkuchl“. Sehenswert ist in den oberen Etagen die interaktive Ausstellung des Besucherzentrums Welterbe. Natürlich ist auch sie barrierefrei!

Regensburg Tourismus GmbH
Tel. 0941/507 44 10
tourismus@regensburg.de
tourismus.regensburg.de



Anzeige



Ein Hotel für Alle

- komplett barrierefrei
- 84 Doppelzimmer, 18 rollstuhlgerecht
- Restaurant
- Wellnessbereich
- 4 Tagungsräume
- Gruppen willkommen

INCLUDiO – Regensburgs erstes Inklusionshotel

Hermann-Höcherl-Straße 2 | 93055 Regensburg | 0941 7883280
www.includio.de | includio.regensburg@johanniter.de

Feuchtfröhliche Vergnügen

„Wenn ich den See seh', brauch' ich kein Meer mehr.“ Dieser Spruch ist zwar nicht neu, aber nach wie vor zutreffend. An Seen mangelt es in Bayern jedenfalls nicht, ebenso wenig an anderen entspannenden Wasserstellen wie Flüssen, Thermen, Heilbädern. Und wo, bitte, geht es barrierefrei zu? Na, hier!

Mit der Bahn ans Wasser

Taktile Drucktaster, behindertengerechte Toiletten und vertikale Haltestangen sind in den Zügen der **Bayerischen Regiobahn** ebenso Standard wie akustische Signale bei der Türöffnung und -schließung. Plus: Im Bedarfsfall legen Bahnmitarbeiter Rampen für Rollstuhlfahrer an und sind behilflich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wohl aber, sich vorab zu informieren. Die zwischen Altmühl, Königssee und Förgensee verkehrenden Züge sind zwar barrierefrei/-arm, etliche Bahnhöfe aber leider (noch) nicht.
brb.de/de/service/barrierefrei-reisen

keine Langeweile auf. Mal geht es mit der Bahn hinauf zum Wendelstein mit seinem Traumausblick, mal per Chiemseeschiff zur Insel Herrenchiemsee und dort zum Schloss von „Märchenkönig“ Ludwig II. Erfrischung und Entspannung bieten Thermen und 30 idyllische Seen, von denen einige mit Strandrollstühlen ausgestattet sind.
chiemsee-alpenland.de/barrierefreier-urlaub

Vitamin See

Sieben Stauseen, umgeben von charmanten Orten und vielfältiger Natur, machen das **Fränkische Seenland** zu einer großartigen Ferienlandschaft. Stark: Viele Gastrobetriebe und Unterkünfte sind ebenso barrierefrei wie die Ausflugsschiffe auf dem Brombach- und Altmühlsee und die integrative Umweltstation am Rothsee. Die Angebote füllen gar eine eigene Broschüre. Deren Name: „Fränkisches Seenland Barrierefrei“.
fraenkisches-seenland.de/barrierefreiheit



Größter See Frankens: der Brombachsee.

So viele Seenswürdigkeiten*

In der Region **Chiemsee-Alpenland** kommt auch bei Gästen mit Handicap garantiert

Warmwasserwonen*

Allein die Heilwasserfläche der Europa Therme **Bad Füssing** umfasst ungefähr 3.000 Quadratmeter – von den Erho-

lungsmöglichkeiten drum herum ganz zu schweigen! Die Stars aber bleiben die Thermalwasserbecken, die wirklich allen guttun. So erleichtert ein mobiler Beckenlift den Zugang zum warmen und wohltuenden Wasser. Da steht dem entspannten Aufenthalt nichts im Weg, auch weil einem geschultes Badepersonal auf Wunsch zur Seite steht. europatherme.de



Zelt oder Caravan? Hauptsache Seeplatz!

Camping für alle

Seit Jahren boomt Camping. Was auch an neuen Übernachtungsangeboten jenseits von Hauszelt und Wohnmobil liegt – und an verbesserten Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen. „Via Claudia Camping“, am Lechsee gelegen, hat diese Zielgruppe mit barrierefreien Sanitäreinrichtungen und gut zugänglicher Rezeption schon seit einiger Zeit im Blick. Das gilt auch für den Vier-Sterne-Platz am **Grüntensee**. camping-bayern.info

Wohlfühlen mit Kneipp

Das auf den Säulen Wasser, Bewegung, Ernährung, Kräuter und Innere Ordnung beruhende Gesundheitskonzept

des Allgäuer „Wasserdoktors“ Sebastian Kneipp erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, etwa in und um Füssen. Ein Highlight stellt die „schwimmende“, vom Ufer aber gut zugängliche Kneipp-Insel im nahen **Hopfensee** dar. Zum Verweilen laden auch die Gedankenbänke mit Kneipp'schen Zitaten sowie eine Kräuterspirale im Kneipp-Areal ein. fuessen.de

Natürlich gesund

Bayerisches Heilwasser ist erstaunlich vielfältig, auch in seiner Wirkung. Je nach Quelle und den darin enthaltenen Spurenelementen und Mineralien macht es auf jeden Fall fitter, wacher und entspannter. Möglich machen diesen wahrlich unbeschwerten Urlaub mehr als 20 bayerische Heilbäder und Kurorte, allein in **Ostbayern** gibt es neun. Und vielerorts noch andere natürliche Power-Angebote: Schroth-Kuren, Solebäder, Moorpackungen. gesundes-bayern.de

Wellness vom Feinsten*

Die Franken-Therme **Bad Windsheim** ist in weiten Teilen barrierefrei und ein Dorado für Fans des warmen Wassers. Wer nicht genug davon bekommt, macht aus einem einfach zwei oder mehr Wellnessstage – und nächtigt dabei am besten im „Vital Hotel“ gleich an der Therme. Das 4-Sterne-Superior-Hotel garni verfügt über 87 hochwertig ausgestattete Zimmer, darunter vier barrierearme. Das Beste: Über den ebenerdigen Bademantelgang gelangen Gäste – gegen Aufpreis – direkt in die Thermalbade- und Saunalandschaft. vital-hotel-adt.de



Am und im Wasser

Fürstlich Hohenzollernsche Arber-Bergbahn

Arber, ohne Wenn und Aber

Der Große Arber, mit 1.456 Metern höchster Berg im Bayerischen Wald, ist wie der darunterliegende Große Arbersee ein großartiges Ausflugsziel – auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.



Barrierefrei bis zum Gipfel: Arber-Gondelbahn, Panoramalift und ebene Wege machen es möglich.

„König des Bayerischen Waldes“ wird der Große Arber oft genannt. Der Grund ist klar, thront er doch als höchster Gipfel weit und breit majestätisch über Mitteleuropas größtem zusammenliegenden Waldschutzgebiet. Königlich gestalten sich aber auch der barrierefreie Zugang sowie eine Reihe von komfortablen Einrichtungen drum herum. Das geht bereits am Parkplatz los, an dem ein sicherer Aufzug Ältere und Gäste mit körperlichen Einschränkungen barrierefrei zur

Talstation befördert. Dort ermöglicht der Seiteneinstieg einen komfortablen Zugang zur Sechser-Gondelbahn, die mittels einer Rampe auch für Rollstühle nach DIN-Norm geeignet ist. Angenehm: Um einen besonders sicheren Zugang zu gewährleisten, stoppen die freundlichen Mitarbeiter die Gondeln, damit der Ein- und Ausstieg problemlos funktioniert. Und in der Kabine begeistert das großzügige Platzangebot für Rollstuhlfahrer wie Begleitpersonen.

Bergblick oder Seeblick? Und!

An der Bergstation angekommen, erwartet die Gäste ein besonderes Highlight: der Panoramaaufzug. Dieser moderne Glaslift ermöglicht einen einfachen Zugang zu den Restaurants und zur Panoramaplattform. Von dort aus genießen die Besucher schließlich eine unverstellte, traumhafte Aussicht auf die Umgebung, an schönen Tagen gar bis zu den Alpen – einfach königlich.

Nur wenige Fahrkilometer vom Großen Arber entfernt liegt zu dessen Füßen der idyllische Große Arbersee. Die Anreise dorthin ist ebenso unkompliziert und komfortabel wie die zur Arber-Talstation. Hier wie dort sind die Parkflächen mit speziellen Behindertenparkplätzen ausgestattet. Ein weiteres Plus: Zum wunderschönen Bergsee ist es alles andere als weit. Um ihn herum führt ein barrierefreier, 1,7 Kilometer langer Rundweg. Er bietet an vielen Stellen die Möglichkeit, die entspannende

Über eine Rampe gelangen Rollstuhlfahrer in die Gondel, die dafür angehalten wird.



und ruhige Atmosphäre zu genießen. Zu staunen gibt es allerhand: die als „schwimmende Inseln“ bezeichneten Schwimmrassenflächen, die imposante, 400 Meter hohe Arberseewand und die angrenzenden Bergmischwälder.

Geschmackvolles Finale

Gut zu wissen: Sowohl oben am Berg als auch unten am See steht ein freundliches Team bereit, um bei Bedarf zu helfen und Fragen zu beantworten. Die einfachste lautet indessen: Wo einkehren? Da wartet zum einen das Restaurant „Arberseehaus“ und unterhalb des Gipfels die „Eisensteiner Hütte“. Beide sind barrierefrei gebaut und bieten eine Vielzahl kulinarischer Köstlichkeiten. Kurz gesagt: Diese gastronomischen Einrichtungen runden das Ausflugserlebnis perfekt ab.

Eine genussvolle Alternative stellt der barrierefreie Rundweg um den Arbersee dar.



**Fürstlich Hohenzollernsche
Arber-Bergbahn e.K.**
Tel. 09925/94 14-0
arber@hohenzollern.com
arber.de



Urlaub im Urbanen

In der Stadt ballt sich traditionell das kulturelle, soziale und touristische Leben. Gut, dass an immer mehr urbanen Aktivitäten auch Menschen mit körperlichen, kognitiven und sozial-emotionalen Einschränkungen teilnehmen können – wie die hier aufgeführten Stadt-Beispiele beweisen.



Augsburg: Stadt der Brunnen und Kanäle.

Erst fühlen, dann entdecken

Augsburg sorgt mit seinen zum UNESCO-Weltkulturerbe geadelten Kanälen und Wassertürmen, der weltberühmten Fuggerei, dem Perlachturm, dem 57 Meter hohen Rathaus und weiteren Sehenswürdigkeiten für viele Hingucker. Wie und wo die Schwabenmetropole am besten zu begreifen ist? Im „Tastraum“ des Rathauses. Dort zeigen 25 Bronzemodelle die über 2.000-jährige Stadtgeschichte. augsburg-tourismus.de/barrierearm

Viel Grün, viel Blau*

Davon profitieren alle: Auf dem Gelände der Landesgartenschau 2014 entstand in **Deggendorf** ein kurzweiliges Naherholungsgebiet. Der Name:

Donaupark. Die Highlights: zahlreiche Grünflächen und Spielplätze, die 500-Meter-Donaupromenade und der Donaustrand samt Beachbar und preisgekrönter XXL-Fuß- und Radwegbrücke. Das Beste: Das altstadtnahe Areal ist durchgängig mit Rollstuhl oder Kinderwagen befahrbar.

deggendorf.travel

Glücklich durch die „Kleeblattstadt“

Von Bamberg über Dinkelsbühl bis Rothenburg ob der Tauber: Die Fränkischen Städte eint ihre Geschichte, die sich vielerorts durch romantische Altstädte zeigt. So auch in **Fürth**. Beim Entdecken hilft die „Stadtführung für alle Sinne“ oder der taktile Stadtplan. Der führt auch zu diversen barrierefreien Museen sowie zum 2023 eröffneten, etwa 200 Meter langen inklusiven Sinnespfad an der Stadtförsterei.

frankentourismus.de/urlaub-fuer-alle

Kleine Stadt, große Attraktion

Klar, Drachen brauchen keinen Bahnhof, aber alle, die sich den 15 Meter langen Weltrekord-Hightech-Drachen ansehen wollen. Und die kommen in **Fürth im Wald** seit 2022 noch besser an, dank neuer Bahnsteige, einem Auf-



In der Stadt



Landsberg am Lech: viel Fluss, viel Genuss.

zug zum Gleis und einem taktilen Leitsystem. Auch anderweitig grenzt die Oberpfälzer Grenzstadt Menschen mit Handicap nicht aus, sei es beim Rundweg um den Drachensee oder in der actionreichen Drachenhöhle.

furth.de

Allgäu, leicht zugänglich gemacht

Mit dem Fahrstuhl in die Prunkräume der Residenz oder in die Basilika St. Lorenz, ebenerdig in die geschichtsträchtige St.-Mang-Kirche: **Kemptens** Sehenswürdigkeiten lassen sich auch mit Handicap gut besuchen, am besten bei einer privaten Stadtführung. Auch solche für Menschen mit Seh-, Hörbehinderung und kognitiven Einschränkungen stehen im Angebot.

kempten-tourismus.de/barrierefrei

Mittendrin statt nur dabei!*

Ein mittelalterliches Kopfsteinpflaster hat seinen Reiz, keine Frage. Für Menschen mit Einschränkungen ergeben sich daraus jedoch ganz besondere

Herausforderungen. Das erklärte Ziel von **Landsberg am Lech** jedoch lautet, die rund 800 Jahre alte Geschichte und Schönheit der Stadt jedem zugänglich zu machen. Dafür wurden unterschiedlichste inklusive Touren entwickelt.

landsberg.de/tourismus/stadtfuehrungen/inklusive-touren



Nürnberg: Dorado des Spielzeugbaus.

Weltspielzeug und alte Schätze*

Seit dem Mittelalter ist **Nürnberg** ein Spielzeug-Dorado. Hier wurden Holzspielzeug, Zinnfiguren, Puppenküchen, Kaufläden und Blechspielsachen hergestellt. Das Spielzeugmuseum zeigt alte Spielzeugschätze und neues Welt-



spielzeug: Lego, Barbie, Playmobil, Matchbox. Im Sommer locken der Museumsspielplatz im Freien und das Museumscafé im Innenhof. museen.nuernberg.de/spielzeugmuseum

* Sponsored Post

→ spielzeug: Lego, Barbie, Playmobil, Matchbox. Im Sommer locken der Museumsspielplatz im Freien und das Museumscafé im Innenhof.
museen.nuernberg.de/spielzeug-museum

Nah am Wasser gebaut

Mit seiner malerischen Lage auf einer vom Inn nahezu umschlossenen Halbinsel trumps das oberbayerische **Wasserburg** groß auf. Darauf erhebt sich, was dank spezieller Stadtführungen auch Menschen mit Handicap erleben können: eine kleine Welt aus Patrizierhäusern, Laubengängen und einer uralten Burg. Extratipp: der bedingt barrierefreie und mit 30 Kunstwerken bestückte Skulpturenweg am Inn.
chiemsee-alpenland.de/barrierefreier-urlaub



Wasserburg am Inn: Das Bronzemodell lässt Besucher die Stadt ertasten.

Anzeige

Theater für alle am Staatstheater Augsburg

VIELFÄLTIGE ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

- Audiodeskription und Tasteinführung
- Übertitel und »Untertitel für die Hosentasche« am eigenen Smartphone
- Gebärdensprachverdolmetschung
- Induktionsschleifen für Hörgeräte
- Zugängliche Spielzeitpräsentation und Theaterführungen
- Leichte und Einfache Sprache auf der Homepage
- Kombi-Angebote mit Stadtführungen in DGS oder für Menschen mit Sehbehinderung
- Rollstuhlplätze
- Reguläre Ermäßigung und Sonderpreise
- u. v. m.



Alle Informationen und Termine:
staatstheater-augsburg.de/inklusion

Zertifiziert
von Reisen
für alle

Bad Füssing

Unbeschwerter Genuss

Das niederbayerische Heilbad Bad Füssing, der meistbesuchte Kurort in Deutschland, bietet Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit ideale Voraussetzungen für eine Wohlfühlausezeit. Für einen Kur- und Urlaubsaufenthalt gilt das ganz besonders.

Das Projekt „Reisen für Alle – Deutschland barrierefrei erleben“ hat das an der bayerisch-österreichischen Grenze gelegene Heilbad bereits mehrfach als „bestens geeignetes Reiseziel für Menschen mit Handicap“ gekennzeichnet. Nicht ohne Grund! Das Thermalwasser in Europas größter Thermenlandschaft ist legendär für seine Heilwirkung bei Rheuma, Gelenk- und Rückenbeschwerden, nach Operationen am Bewegungsapparat oder zum Stressabbau. Alle drei Thermen in Bad Füssing ermöglichen über Lifte an den Badebecken auch Rollstuhlfahrern ein unbeschwertes Bad im Heilwasser. Gut zu wissen: Die Europa Therme hat seit 2023 die Auszeichnung „Barrierefreiheit geprüft“. Ferner haben sich viele Gastgeber längst auf Gäste mit speziellen Anforderungen in Sachen Barrierefreiheit eingerichtet. Barrierefrei erreichbar sind auch sämtliche wichtige, öffentlich-touristische Einrichtungen – von der Tourist-Information des Kur- & GästeService bis hin zu den beiden Kurhäusern, die somit zahlreiche Veranstaltungen für alle erlebbar machen.

Für Konzerte im Großen und Kleinen Kurhaus können Rollstuhlplätze gebucht werden. Zudem haben Hörgeschädigte in beiden Kursälen sowie in der katholischen und evangelischen Kirche die Möglichkeit, induktiv zu hören. Sogar die Spielbank samt „Sky-Lounge“ verfügt über einen barriere-



freien Zugang. Auf Aktivurlauber mit Bewegungseinschränkungen warten in den Mietstationen Spezialfahrräder. Auch beim Genießen und Feiern öffnen sich in Bad Füssing für Gäste mit Handicap viele (Automatik-)Türen: Ein Großteil der Cafés, Bars und Restaurants hat rollstuhl- und rollatorgerechte Zugänge und entsprechende Toilettenanlagen.

Kur- & GästeService
Bad Füssing
 Tel. 08531/97 55 80
tourismus@badfuessing.de
badfuessing.de





Nürnberg

Eine Stadt für Alle

Kaiserburg, Albrecht-Dürer-Haus, Germanisches Nationalmuseum – Nürnberg ist reich an Geschichte und Kultur. Ebenso vielfältig ist das Angebot an barrierefreien Einrichtungen und Betrieben, die nach „Reisen für Alle“ gekennzeichnet sind.

Fühlen Sie sich wie die Herrscher des Mittelalters, wenn Sie von Nürnbergs Wahrzeichen, der Kaiserburg, über die Stadt blicken. Oder erkunden Sie malerische Gassen wie die Weißgerbergasse, in der sich das größte Ensemble alter Handwerkerhäuser befindet. Tauchen Sie ein in die Stadtgeschichte und entdecken Sie in den Museen Relikte aus der Zeit der Renaissance und der Industrialisierung. Erleben Sie, wie Deutschlands berühmtester Maler, Albrecht Dürer, im 16. Jahrhundert

lebte – in seinem original Wohn- und Arbeitshaus. Auch die Ursachen und Zusammenhänge des Nationalsozialismus werden verständlich aufgearbeitet und vermittelt.

Eine Vielzahl an Veranstaltungen lässt jedes Jahr die Herzen unserer Gäste höherschlagen. Dazu gehören das Umsonst&Draußen-Festival Bardentreffen, das Altstadtfest, die Klassik Open Airs im Luitpoldhain und der berühmte Nürnberger Christkindlesmarkt.

Nürnberg hat Geschmack

Neben Kultur und Geschichte lassen sich auch jede Menge kulinarische Highlights entdecken. In der größten Stadt Frankens treffen Tradition und Innovation aufeinander, wodurch Restaurantbesuche oft zu unerwarteten Erlebnissen werden. So werden die berühmten Nürnberger Bratwürste kreativ zu Ragout oder sogar Sushi interpretiert. Sterneköche verwöhnen Ihre Geschmacksknospen mit exquisiten Kreationen, während Food-Trucks außergewöhnliche Gerichte anbieten. Erfrischendes Nürnberger Bier aus verschiedenen Brauereien, würzige Lebkuchen und fränkische Spezialitäten verführen jeden Gast.

Urlaubsinspirationen für alle

Damit Sie Ihren Aufenthalt bei uns einfacher planen können, haben wir als zertifizierter „Reisen für Alle“-Tourismusort fünf Urlaubsinspirationen entwickelt. Diese bringen Ihnen die Vielfalt Nürnbergs näher und bieten spezielle Tipps für Personen mit Gehbehinderung, Rollstuhlfahrer:innen oder Gäste mit Assistenzhund. Ob Sie



Einladend: fränkische Brotzeit in einem Nürnberger Biergarten.



Herausragend: das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände.

sich für Nürnbergs Erinnerungskultur mit dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände oder dem Memorium Nürnberger Prozesse interessieren oder Erlebnisse rund um die Altstadt, wie zum Beispiel das Szene-Quartier Augustinerhof mit dem Deutschen Museum, suchen – für jeden und jede ist etwas Passendes dabei.

Alles auf eine(r) Karte

Die digitale Nürnberg Card hat es in sich. Zum einen gewährt sie Ihnen 48 Stunden freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zum anderen freien Eintritt in die wichtigsten Museen und Sehenswürdigkeiten der Stadt. Einige davon sind, wie das Deutsche Museum oder das DB Museum, ebenfalls nach „Reisen für Alle“ gekennzeichnet. Unter tourismus.nuernberg.de/nuernbergcard finden Sie sämtliche inkludierten Adressen sowie alle Aktivitäten, auf die ein Rabatt von 50 Prozent mit der Nürnberg Card gewährt wird.

**Congress- und Tourismus-
Zentrale Nürnberg**
Tel. 0911/233 60
tourismus@nuernberg.de
[tourismus.nuernberg.de/
informieren/reisen-fuer-alle](http://tourismus.nuernberg.de/informieren/reisen-fuer-alle)



Auf dem Land auf Achse

Das Ziel ist klar: Bayerns Gastfreundschaft und Vielfalt sollen für alle erlebbar sein. Der Weg dorthin gestaltet sich zwar mitunter noch holprig, doch auch jenseits der Städte finden insbesondere Familien immer mehr geeignete Adressen. So wie diese hier ...

Bauernhof? Urlaubshof!

Im Zeichen des „Blauen Gockels“, dem Markenzeichen für Bauernhof- und Landurlaub in Bayern, lassen sich Tiere und Hofleben hautnah erleben sowie hofeigene Produkte genießen. Ein Ferienspaß, der vielerorts auch für Gäste mit Handicap infrage kommt. Mit drei barrierearmen und sehr geräumigen Ferienwohnungen etwa glänzt der „Erlebnisbauernhof Achatz“ in **Arnbruck** im Hinteren Bayerischen Wald. erlebe.bayern/bauernhof



Waging am See: Freie Fahrt für Handbiker.

Freude im Handumdrehen*

Chiemgau Tourismus hat sieben spezielle Radtouren mit insgesamt 134 Kilometern ausgearbeitet und von Handbike-Fans testen lassen. Die

waren begeistert, egal ob sie auf zwei, drei oder vier Rädern unterwegs waren. Ihr Lob: Entlang der unterschiedlich anspruchsvollen Touren gibt es gut zugängliche Toiletten und Einkehrmöglichkeiten. Plus: Alle Wege sind mit blauen Signets beschildert.

chiemsee-chiemgau.info/handbike

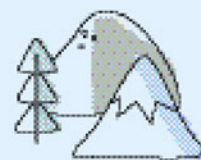
Viel zu sehen am See*

Chieming am Ostufer des Chiemsees bietet eine wachsende Auswahl an barrierefreien Erlebnissen. Attraktiv gestalten sich für Gäste mit Handicap insbesondere die Uferpromenade, das Strandbad und die Naturbeobachtungsstation. Wer den kompetenten Service der barrierefreien Tourist-Info Chieming nutzt, erfährt dort noch weitere wertvolle Tipps, u. a. in puncto Gastro und Unterkunft.

chieming.de/barrierefrei

Gute Karten für alle

Das fränkische **Fichtelgebirge** ist groß – und das gilt auch für sein touristisches Spektrum. Das veranschaulicht nicht zuletzt eine (digitale) Karte. Auf der finden sich sämtliche barrierearme und -freie Angebote der Region, von der Behinderten-Wanderung bis hin zu Freizeiteinrichtungen, Infozentren und



Auf dem Land

passenden Unterkünften. Nach „Reisen für Alle“ gekennzeichnet sind zum Beispiel der Wildpark Waldhaus Mehlmeisel und der Märchenwanderweg in Bischofsgrün.

fichtelgebirge.bayern



Auf dem Rundweg zum Bootshafen Füssen.

Berge, Wasser, schöne Wege*

Auf vier nach „Reisen für Alle“ gekennzeichneten Wegen können insbesondere Familien mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehbehinderung die Berg- und Seenlandschaft rund um **Füssen** im Allgäu erkunden. Die abwechslungsreichen Routen führen nah am Wasser entlang und bieten Naturinteressierten Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt. Jede der Touren hat durch unterschiedliche Erlebniswerte ihren eigenen Reiz.

fuessen.de/barrierefrei

Hier geht's rund!

Rasante Fahrgeschäfte, sinnliche Themenwelten: Freizeitparks bringen nicht nur Kinderaugen zum Leuchten, sondern sorgen auch bei Erwachsenen für Spaß. Und das schließt Personen

mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen mit ein. Das bei **Günzburg** gelegene Legoland beweist das durch den Verleih von Rollstühlen und vieles mehr. Plus: Feriendorf, Campingplatz und der neue Peppa Pig Park sind nach „Reisen für Alle“ gekennzeichnet. erlebe.bayern/freizeitparks

Main und Wein*

Gartengenuss früher und heute, Kultur pur oder gemischt: Umrahmt von Weinbergen bietet **Veitshöchheim**, einst Sommersitz der Würzburger Fürstbischöfe, viele Gründe für einen Besuch. Der wichtigste: der Rokokogarten. Die 12,5 Hektar große Gartenanlage gilt als eine der schönsten Europas. Seen, Laubengänge, Pavillons und rund 300 Skulpturen suchen ihresgleichen. Den Weg dorthin finden indessen auch Gäste mit Gehbehinderung, Stichwort stufenloser Zugang und ebene Wege. tourismus-veitshoechheim.de/barrierefrei

Schlafen? Zweitrangig!

Wer denkt, in Jugendherbergen könnten nur Jugendliche nächtigen, irrt gleich doppelt. Zum einen sind hier vom Baby bis zum Senior alle willkommen, inklusive Gäste mit Handicaps – wengleich die Haus-Ausstattung durchaus variiert. Zum anderen bieten sie weit mehr als nur eine Schlafstatt, nämlich ein teils üppiges Seminar-, Sport- und/oder Kulturprogramm. Und oft liegen weitere Highlights gleich ums Eck. Im ostbayerischen **Waldhäuser** ist es z.B. der barrierearme Baumwipfelpfad in Neuschönau.

erlebe.bayern/jugendherbergen



Hotels, Ferienwohnungen, Pauschalreisen mit Flug
www.runa-reisen.de | +49 (0) 5204 922 780

Impressum

Herausgeber: Bayern Tourismus Marketing GmbH, Arabellastr. 17, 81925 München, Telefon: 089/21 23 97-0
 E-Mail: tourismus@bayern.info
 Webseite: erlebe.bayern

Projektleitung: Monica Tetzner

Chefredaktion: Christian Haas

Projektteam: Anna Maria Löffler, Maria-Charlotte Siewert

Schlussredaktion: Ulrich Mayer

Grafik: KD1 Designagentur

Druck: Kern GmbH

Haftungsausschluss:

Alle Beiträge wurden sorgfältig überprüft. Sollten die Artikel dennoch fehlerhafte Angaben enthalten, wird keine Haftung übernommen. Für die Anzeigeninhalte ist der Inserent verantwortlich.

Bildnachweis:

Cover: Dietmar Denger | **Seite 3:** Dietmar Denger, Erlebnis Akademie AG/Baumwipfelpfad Bayerischer Wald, Oberstdorf Kleinwalsertal Bergbahnen, Peter von Felbert | **Seite 5:** Thomas Linkel, Gert Krautbauer | **Seite 6:** Dietmar Denger
Seite 8/9: Dietmar Denger, Thomas Kujat | **Seite 10–12:** Tobias Gerber | **Seite 13:** Regionalentwicklung Oberland KU/Urs Golling | **Seite 14/15:** Jan Greune, Jens Schwarz, Florian Trykowski | **Seite 16:** Florian Trykowski | **Seite 17:** Tobias Heimplätzer
Seite 18–21: Florian Trykowski (2 x), MiK J. Kiefer, Kulturamt der Stadt Kempten/Hermann Rupp, Nik Schölzel
Seite 22: Tourismusverband im Landkreis Kelheim e. V./Jürgen Würzinger | **Seite 23:** DJH Landesverband Bayern e. V.
Seite 24/25: Dietmar Denger | **Seite 26/27:** Jan Greune, Bernhard Huber | **Seite 28/29:** Dietmar Denger | **Seite 30–32:** Dietmar Denger, Bernhard Huber, Robert Klinger, Uwe Niklas | **Seite 33:** Europa Therme/Leonie Lorenz | **Seite 34/35:** Kristof Göttling, Florian Trykowski (2 x) | **Seite 36/37:** Füssen Tourismus und Marketing/Fabian Heinz, Andreas Plenk

Kuhmist zu Gold?

Höre diese und weitere besondere Geschichten aus Bayern.

WERNER HÄRTL | KUHMISTKÜNSTLER



© erlebe.bayern - Peter von Felbert

hock
di
her

BAYERN-PODCAST



Jetzt Reinhören!



erlebe.bayern/podcast

Und überall, wo es Podcasts gibt.



Bayern. Das Magazin

Schöne Aussichten!

Exklusiv, innovativ, informativ! Das viermal im Jahr erscheinende Reisejournal „Bayern. Das Magazin“ erwartet Sie mit zahlreichen Reportagen und Tipps aus den Bereichen Kultur, Kulinarik, Natur, Stadt- und Aktivurlaub. Viele davon sind auch für Menschen mit Handicap hilfreich, einige wenden sich gar explizit an sie. Was alle Storys und Beiträge verbindet: Sie machen Lust auf Bayern, egal ob für einen Ausflug, einen Kurztrip oder einen längeren Aufenthalt.

**Am besten gleich das kostenlose Abo sichern
und keine Ausgabe verpassen: erlebe.bayern/abo**

